



Stefan Uhlig
geb. 24. Mai 1964

Psychotherapeut
Kunsttherapeut
Religionspädagoge

seit 7/2021

seit 01/ 2020

11/2017 - 12/2019

02/2003 - 06/2015

08/1994 - 12/2002

Stefan Uhlig
Klosbachstrasse 80
8032 Zürich

kontakt@stefanuhlig.com
076 680 49 06

stefanuhlig.com

Ich pflege eine integrale Grundhaltung und verbinde unterschiedliche Sichtweisen, was zu überraschenden Lösungen führt.

Psychotherapeut & Kunsttherapeut

achtsam - intuitiv - lösungsorientiert

Mich interessiert die integrative Medizin, in welcher der Mensch ganzheitlich ernst genommen wird mit Körper, Geist und Seele. Deshalb ist interdisziplinäre Zusammenarbeit für mich eine Selbstverständlichkeit. Kunstorientierte Methoden liegen mir sehr am Herzen. Als intermedialer Kunsttherapeut arbeite ich mit allen künstlerischen Ausdrucksformen: Malen, Gestalten, Musik, Theater, Tanz, Poesie, Digitale Kunstformen.

Medbase Wiedikon

- Psychotherapeut & Kunsttherapeut im Ambulatorium
- Einzel- und Gruppentherapien

Eigene Praxis in St. Gallen und Zürich

- Psychologische Beratung und Begleitung

Hochgebirgsklinik Davos

- Psychotherapeut & Kunsttherapeut,
- Einzel- und Gruppentherapien, Schulungen, Autogenes Training,
- Psychosomatik, Kardiologie, Pneumologie, Dermatologie
- Patienten: Erwachsene, Jugendliche, Kinder
- Besonderes: Aufbau der intermedialen Kunsttherapiegruppe

Spital Affoltern am Albis

- Kunsttherapeut & Psychotherapeut, Einzel- und Gruppentherapien
- Medizin, Chirurgie, Gynäkologie, Psychiatrie, Geriatrie, Palliativmedizin
- Schulungen, Vorträge, Kommunikationstraining
- Organisation der jährlich stattfindenden Philosophiewochen
- Teamleitung und Sitz in der Geschäftsleitung (60%) 2012 - 2015
- Beauftragter für Unternehmenskultur (40%) 2012 - 2015

Universitäts-Kinderklinik Zürich

- Pädagoge im Pflorgeteam Psychosomatik
- Kunsttherapeut in der Psychosomatik
- Aufbau Kunsttherapie auf den Intensivstationen - www.arttherapie.org
- Aufbau der Stiftung „Chance für das kritisch kranke Kind“ www.stiftung-chance.ch

Projekte

- 1999** Aufbau einer Selbsthilfegruppe für hirnerkrankte Erwachsene www.fragile.ch
- 1998** Forschungsprojekt am Kinderspital ZH zum Thema Unternehmenskultur und Raumgestaltung
- 2002** Organisation von Weekends für hirnerkrankte Jugendliche im Auftrag des Vereins „Hilfe für hirnerkrankte Jugendliche“ www.hiki.ch

Als Musiker spiele ich Klarinette in verschiedenen Formationen. Musik kommt auch in meinen beruflichen Tätigkeiten zum Einsatz.

09/2016 - 10/2017

1997 - 1998

1998 - 2000

08/1988 - 07/1994

25 Jahre IT-Kenntnisse:

Word, Excel, Powerpoint, Publisher, Webdesign, Moviemaker, Audacity

2019

2015 -2018

2009 - 2015

2002

2001

2000

1997

1996

Religionspädagoge & Jugendseelsorger

liebevoll - kreativ - tiefgründig

Meine Spiritualität orientiert sich an mystischen Traditionen und am tiefenpsychologischen Ansatz von Eugen Drewermann. Ich praktiziere Zen-Mediation und setze mich auch mit anderen Religionen auseinander. Als Lehrer stütze ich mich unter anderem auf die Didaktik und Methodik von Hubert Halbfas.

DAJU - Diözesane Arbeitsstelle für Jugendseelsorge St.Gallen www.daju.ch

Als Stabsstelle des Bistums St. Gallen koordiniert, fördert und verantwortet die DAJU die Ausrichtung der kirchlichen Jugendarbeit. Die DAJU nimmt kirchlichen und öffentlichen Gremien gegenüber eine Anwaltsfunktion für Jugendliche wahr.

Kirchgemeinde Bruggen St. Gallen

- Projekte in Teilzeitanstellung: Jugendveranstaltungen, Schulentage

Kirchgemeinden im Obertoggenburg

- Aufbau einer Animationsstelle für Jugendarbeit
- Beratung, Konzepte, Events, Öffentlichkeitsarbeit

Kirchgemeinden Au und St. Gallen

- Lehrtätigkeit als Religionspädagoge
- Begleitung und Führung von Jugendverbänden
- Soziokulturelle Projekte
- Begleitung und Schulung verschiedener Leitungsteams

Mentor, Trainer, Dozent

motivieren - erklären - begleiten

Im Rahmen meiner Anstellungen und auch freischaffend führte ich immer wieder Schulungen rund um Themen der Psychologie und Teambuilding durch. Ich hielt öffentliche Vorträge und unterrichtete in verschiedenen Aus- und Weiterbildungsinstitutionen. Dabei setze ich auch kunstorientierte Methoden zur Vertiefung der Lerninhalte ein. Ausserdem begleite ich Einzelpersonen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung.

Spezielle Projekte

Vortrag über Kunsttherapie für den Lionsclub Bern

Lehraufträge am Institut für Lerntherapie in Zürich

Lehraufträge am Careum-Bildungszentrum für Pflegende

Seminare über Musiktherapie an der Pflegeschule Uster

Mitorganisation eines Kongresses für Kunsttherapie an Schweizer Kinderspitälern

Organisation und Durchführung eines internationalen Ethikkongresses in Zürich in Zusammenarbeit mit dem Institut Dialog Ethik

Seminar für Theologen zum Thema Sinnlichkeit und Erotik als wünschenswerte Bestandteile im kirchlichen Alltag

Leitung Jugendseelsorgertagung zum Thema psychische Balance im Berufsalltag

Ausbildung & Weiterbildung

Die Richtung meiner Aus- und Weiterbildung sind stark geprägt durch Erfahrungen von Tod, welche ich in der Jugend erlebte. Meine Eltern starben, als ich noch Kind war. Dies führte mich zur Frage, was nach dem Tod kommt und warum es Leiden gibt. Die Antworten suchte ich zuerst in Religion/Philosophie und entdeckte schliesslich in der Tiefenpsychologie und Kunst ganz persönliche Lösungen. Neben den unten aufgeführten „Diplom-Ausbildungen“ müssen folgende drei Aktivitäten als sehr wesentliche Bildungsaspekte gesehen werden:

- Langjährige eigene jungianische Psychoanalyse und Psychotherapie
- Regelmässige Supervision zur Qualitätssicherung meiner therapeutischen Arbeit
- Praxis der Zen-Meditation

2012 Führungs-Weiterbildung (mehrsicht.net)

2009 ELOPE, internationales, interdisziplinäres Studienprojekt: Novel Concepts for future hospitals wich are dedicated to Human Centered Medicine by using modern information and communcation technologies. Bern University of Applied Sciences

2008 - 2009 Advanced Graduate Studies, Research, Leadership and Training in Expressive Arts: Therapy, Education and Consulting. European Graduate School EGS Leuk

2002 Fachkurs Primär-und Sekundärprävention (Briefing, Debriefing, Defusing bei Katastrophen-Ereignissen) und jährliche Wiederholungskurse. Bundesamt für Zivilschutz in Zusammenarbeit der der Föderation Schweizer Psychologinnen und Psychologen

1993 - 2001 Berufsbegleitendes Studium in künstlerischen Therapien mit Schwerpunkt Musiktherapie und Psychologie im ersten Nebenfach mit dem Abschluss Magister Artium. Instiut ISIS in Zürich und Eruopean Graduate School EGS

1991 -1992 Berufsbegleitende Weiterbildung am Institut für gestaltende Therapie in Zürich

1985 - 1988 Studium am Religionspädagogischen Institut der Universität Luzern

1984 Halbjähriges Sprachstudium in Cambridge, England

1980 - 1983 Grundausbildung im Eisenwaren-und Beschlägefachhandel

1991 - 1980 Primar-und Sekundarschule

Sprachkenntnisse:

Deutsch, Muttersprache

English, verhandlungssicher

Publikationen

Poesie heilt die Wunden, die der Verstand schlägt. Unique Selling Proposition der Kunsttherapie. Ein Fachartikel im FORUM Kunsttherapie Nr. 2 - 2005

Vom Begreifen der Emotionen in der kunst- und ausdrucksorientierten Psychotherapie. Ein Fachbeitrag in der Publikation „Der Emotionsbegriff in den psychotherapeutischen Schulen“ von Georg Schönbächler und Peter Schulthess; Collegium Helveticum, Zürich 2009

Was verstehe ich unter Spiritualität?

Ein Aufsatz. Zu finden in meinem Blog www.stefanuhlig.com

Initiator des Buches „Vom Licht geführt“, Bilder von Markus Sandhofer und Gedichte von Helena Aeschbacher-Sinecka mit einem Nachwort von Stefan Uhlig, 2013